



STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kempttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 31. Januar 2008

Gesch. Nr. 201/05

32.6.2 Stadtverwaltung.- Beantwortung des Postulats von Gemeinderätin Barbara Scheidegger-Conrad und des ehemaligen Gemeinderates Ueli Müller, SP, betreffend Erstellung eines vierten Fussballfeldes für den Fussballclub Effretikon.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Vom Bericht des Stadtrates wird Kenntnis genommen und das Postulat von Gemeinderätin Barbara Scheidegger-Conrad und des ehemaligen Gemeinderates Ueli Müller als erledigt abgeschrieben.
2. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach
 - b) Frau Gemeinderätin Barbara Scheidegger-Conrad, Hauptstr. 22, 8307 Bisikon,
 - c) das Jugend- und Sportamt.

W e i s u n g

1. Ausgangslage

Am 29. Juni 2005 reichten Gemeinderätin Barbara Scheidegger-Conrad und Gemeinderat Ueli Müller ein Postulat mit folgendem Wortlaut ein:

„Postulat: Erstellung eines vierten Fussballfeldes für den Fussballclub Effretikon

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob ein viertes Fussballfeld, allenfalls sogar ein Allwetterplatz, für den Fussballclub Effretikon (FCE) erstellt werden kann. Eine Erweiterung von Trainings- und Spielflächen entspricht einem grossen Bedürfnis des Vereins,

Sperrfrist

bis Dienstag, 19. Februar 2008
10.30 Uhr

welcher seit längerem jedes Jahr eine deutliche Zunahme von Aktivmitgliedern verzeichnet.

Begründung

Der FC Effretikon, mit 650 Mitgliedern einer der grössten Vereine in Illnau-Effretikon, leistet seit Jahren eine äusserst wertvolle Arbeit in der Gemeinde in Bezug auf Integration, Prävention, Jugendförderung und –unterstützung und sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Mitgliederzahlen steigen stetig, wobei eine Zunahme in den letzten Jahren sowohl bei den Senioren/Veteranen als auch bei den Frauen/Juniorinnen und Junioren zu verzeichnen ist und verschiedene neue Mannschaften gegründet werden konnten.

Durch diesen Zuwachs gelangt die Infrastruktur auf der Anlage Eselriet mehr und mehr an ihre Kapazitätsgrenze und die Erstellung eines vierten Fussballfeldes ist dringend notwendig, um die Realisierung der hochgesteckten Ziele der Vereinsleitung in Bezug auf eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Diese legt grosse Priorität auf die Nachwuchsförderung und auf die Tatsache, dass wegen der steigenden Nachfrage nach Mitspielmöglichkeiten wie bis anhin keine Wartelisten erstellt werden müssen, d.h., dass jede Interessentin und jeder Interessent Aufnahme in eine Mannschaft finden kann und nicht ausgeschlossen werden muss. Der FCE leistet zudem wertvolle Integrationsarbeit für viele ausländische Kinder und Jugendliche.

Zurzeit teilen sich 29 Teams, das sind rund 470 Fussballspieler/innen, die drei bestehenden Plätze, wovon 22 Teams Junior/innen mit 364 Spieler/innen sind. Die Benützung der Spielfelder ist stark wetterabhängig, und in regenreichen Monaten ist es oft nicht oder nur beschränkt möglich, auf diesen zu trainieren und zu spielen. Ein vierter Platz (v.a. ein Allwetterplatz) könnte die Engpasssituation entschärfen und dazu beitragen, dass Training und Spiele aller Mannschaften regelmässig stattfinden können.“

2. Antwort des Stadtrates

Das grosse Engagement des Fussballclubs Illnau-Effretikon, dessen erfreuliches Wachstum und die daraus resultierenden Platzprobleme in den Garderoben und auf den Spielfeldern sind dem Stadtrat hinlänglich bekannt. Zurzeit trainieren rund 440 Fussballer, davon 390 Jugendliche im Fussballclub.

Im 2002 erarbeiteten Gesamtkonzept zur Zukunft des Sportzentrums Eselriet sind verschiedene Ausbaumöglichkeiten enthalten. Die Anliegen des Fussballclubs sind mit einem Allwetterplatz und einem vierten Fussballfeld darin vorgesehen.

Bei der Erstellung des Sportzentrums vor 35 Jahren kamen die Sommer- und Wintervereine bezüglich Nutzung der Garderoben problemlos aneinander vorbei. Während sich die Eishockeysaison nur wenig verändert hat, dauert heute die Fussballsaison vom März (teilweise Februar) bis Anfang Dezember, was zu enormen Überschneidungen im Garderobebereich führt. Zudem erhöht sich der Bedarf an Garderoben zusätzlich, weil das Fussball- und Eishockeyspiel von immer mehr Mädchen und Frauen als Sport entdeckt wurde.

In seinem Bericht zur Ausbau- und Sanierungsetappe im Sportzentrum Eselriet ortet der Stadtrat nicht nur einen dringenden Bedarf an zusätzlichen Garderoben, sondern ist auch

von der Notwendigkeit eines ganzjährig bespielbaren Allwetterplatzes überzeugt. Er möchte diesen raschmöglichst planen und in Absprache mit dem Fussballclub realisieren. Die Erweiterung der bestehenden Garderobenkapazität ist dafür zwingende Voraussetzung. Die für den Allwetterplatz notwendigen Projektierungskosten bis und mit Bauprojekt werden mit Fr. 65'000.- veranschlagt.

Im Rahmen der Projektierung muss die genaue Lage des Allwetterplatzes unter Berücksichtigung längerfristiger Ausbauoptionen (Leichtathletik-Anlage, u.a.) noch geprüft werden. Sinnvollerweise wird wohl das heutige Hauptfeld mit Tribüne zum Allwetterplatz umgebaut. Die Projektierung eines Allwetterplatzes soll durch die vom Stadtrat für die Ausbau- und Sanierungsetappe einzusetzende Baukommission begleitet werden.

Die Erstellung eines vierten Fussballfeldes hingegen ist aufwändig und nur langfristig realisierbar. Neben Kosten für die Verlegungsarbeiten der SBB-Übertragungsleitungen auf dem vorgesehenen Platz in der Höhe von ca. Fr. 300'000.- müsste eines der bestehenden Felder aus Platzgründen 90 Grad gedreht und entsprechend neu erstellt werden. Die Erweiterung der Fussball-Infrastruktur um ein weiteres Feld ist deshalb nur mittelfristig möglich.

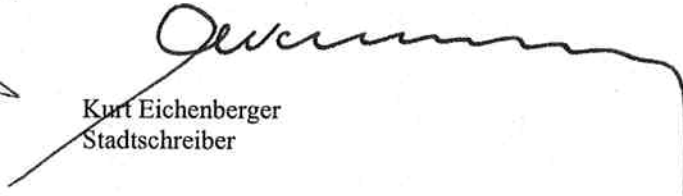
Der Stadtrat möchte aufgrund der klaren Abhängigkeit zwischen Allwetterplatz und Garderobenkapazität ganz bewusst dessen Planung und Realisierung im Rahmen der anstehenden Ausbau- und Sanierungsetappe des Sportzentrums vornehmen (vgl. entsprechende Vorlage).

Mit der Zustimmung zum Projektierungskredit für die Variante „Ausbau“ ist das Anliegen der Postulanten erfüllt, weshalb der parlamentarische Vorstoss in der Folge als erledigt abgeschrieben werden kann.

mg/KE

Stadtrat Illnau-Effretikon


Martin Graf
Stadtpräsident


Kurt Eichenberger
Stadtschreiber

Versandt:

15. Feb. 2008